

**Aus der alttestamentlichen Lesung  
für den Sonntag Quasimodogeniti  
19. April 2020**

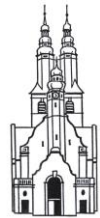
<sup>28b</sup> Der HERR, der ewige Gott,  
der die Enden der Erde geschaffen hat,  
wird nicht müde noch matt,  
sein Verstand ist unausforschlich.

<sup>29</sup> Er gibt dem Müden Kraft  
und Stärke genug dem Unvermögenden.

<sup>30</sup> Jünglinge werden müde und matt,  
und Männer straucheln und fallen;

<sup>31</sup> aber die auf den HERRN harren,  
kriegen neue Kraft,  
dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,  
dass sie laufen und nicht matt werden,  
dass sie wandeln und nicht müde werden.

Jesaja 40, 28b-31



Liebe Gemeinde!

Ostern liegt hinter uns. Der Jubelruf „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“, ist verklungen.

Ostern liegt hinter uns, aber die Corona-Krise wird uns noch lange beschäftigen. In dieser Krise werden *Jünglinge müde und matt, da straucheln Männer und fallen*. Jugend und Muskelkraft zählen nicht. Was zählt sind Geduld und Vertrauen, die inneren Kräfte werden wichtig, wenn die äußeren versagen.

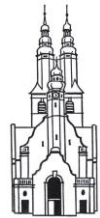
Jesaja schreibt für die Israeliten im babylonischen Exil. Er will ihnen Trost geben in schwerer Zeit und Mut machen, in die Zukunft zu schauen. Er drückt es so aus: „*Die auf den Herrn harren*“. Die, die auf Gott vertrauen, darauf, dass auch in der Welt nicht immer alles nur nach den Regeln der Welt abläuft, sondern dass auch Gottes Kraft sichtbar wird, so wie an Ostern in der Auferstehung Jesu.

*„Die auf den Herren harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“*

Diese Verheißung gibt uns heute Zuversicht und Vertrauen. Zuversicht, dass auch diese Krise ein Ende haben wird und Vertrauen darauf, dass wir bis dahin und darüber hinaus zueinanderstehen und beieinanderbleiben.

Damit wir miteinander „*auffliegen mit Flügeln wie Adler.*“

*Carsten Köstner-Norbisrath, Pfarrer*



Wunderbarer Gott, Quelle des Lebens,  
du überwindest den Tod und wir leben.

Wir bitten dich für alle,  
die gegen die Mächte des Todes in dieser Welt ankämpfen,  
die sich um Kranke und Sterbende bemühen,  
die sich dafür einsetzen,  
dass die Normalität in unser Leben zurückkehrt.

Ihren Worten verschaffe Gehör,  
ihren Hoffnungen gib du Bestand,  
ihrer Liebe gib du die Kraft.

Du überwindest den Tod und bist das Leben.

Barmherziger Gott, Quelle der Liebe,  
du befreist und rettetest deine Schöpfung und wir leben.

Wir bitten dich für alle,  
die mit Krankheit und Tod ringen,  
die trauern und keine Hoffnung mehr haben,  
die Angst haben um ihre Existenz,  
deren Not zum Himmel schreit.

Höre ihr Rufen, sei ihnen nah,  
öffne unsere Augen und Ohren für ihre Not,  
gehe mit ihnen und uns.

Du überwindest den Tod und wir leben.

Amen